

u. 3 Oefen von je 40 t, die eine jährliche Leistungsfähigkeit von etwa 125 000 t Rohstahl aufweisen, 3 Walzwerksanlagen mit 2 Blockstraßen, 1 Mittelstrecke, 3 schweren Schienen- u. Trägerstraßen, 3 Stabeisenstraßen, 3 Feinblechstraßen. Die Maxhütte besitzt ferner je eine Grauguß-, Stahl-, Metall- u. Handelsgießerei sowie eine Achsenfabrik, 2 Thomasschlackenmühlen, 2 Kalkwerke u. 2 Schlackenziegeleien, welch letztere eine durchschnittliche Jahreserzeugung von insgesamt 22 000 000 Steinen haben. Die Ausrüst. sämtl. Werke entspricht in jeder Hinsicht dem heutigen Stand der Technik. Als Kraftquelle wird auf sämtl. Werksanlagen in der Hauptsache elektr. Energie benutzt, die auf dem Hauptwerk Rosenberg und Unterwellenborn durch Gichtgasmaschinen und auf den übrigen Werken durch Turbozentralen erzeugt wird. Zur Versorgung der in Sulzbach und Auerbach gelegenen Erzgruben dient eine 35 000 Volt-Leitung, die von der Gichtgasmaschinenzentrale der Rosenberger Hochofenanlage gespeist wird. Die Kesselanlagen haben eine Heizfläche von insges. rd. 5800 qm. Die zur Verfügung stehende Energiemenge beträgt zur Zeit rund 32 200 PS im Jahr. Sämtl. Anlagen — ausgenommen 3 Erzgruben, die Handelsgießerei u. die Achsenfabrik — sind mit der Reichsbahn durch eigene Gleisanschlüsse verbunden. Die Gesamtlänge der Gleise in den Betrieben der Maxhütte beträgt rd. 46 km. In eigenem Besitz befinden sich 17 normal- u. 27 schmalspurige Dampflokomotiven, 1 Benzin- u. 4 elektr. Lokomotiven, ferner 75 Güterwagen. Verschiedene Drahtseilbahnen mit einer Gesamtlänge von etwa 10 km verbinden Erzgruben u. Kalksteinbrüche mit den benachbarten Hochofenanlagen bzw. Eisenbahnstationen. Der Maxhütte gehören 5 Verwaltungsgebäude, 600 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser mit 1825 Wohnungen mit vier Konsumanstalten. — Nicht in Betrieb ist die ebenfalls der Maxhütte gehörige Zeche Maximilian bei Hamm i. W. mit 8 preußischen Maximalfeldern in einer Flächenausdehn. von 1750 ha u. einem auf 150–200 000 000 t geschätzten Steinkohlenvorkommen. Die Zeche mußte im Jahre 1914 infolge Wassereinbruchs stillgelegt werden. Die Uebertageanlagen sind verwertet, rd. 143 ha landwirtschaftlich verpachtet, sämtliche Wohnungskolonien vermietet. — Die vorerwähnten Anlagen der Maxhütte verteilen sich auf die einzelnen Länder wie folgt:

1. **Bayern:** a) Hauptwerk in Rosenberg (Oberpfalz): eine Hochofenanlage mit 6 Hochöfen u. einer jährl. Gesamtleistungsfähigkeit von etwa 300 000 t Roheisen, deren Erversorg. teils aus den Sulzbacher Gruben mittels einer Drahtseilbahn, teils aus der in Auerbach gelegenen Grube per Bahn erfolgt, ein Thomas-Stahlwerk mit fünf Konvertern von je 12 t Inhalt u. einer Jahresleistungsfähigkeit von insges. etwa 275 000 t Rohstahl, ein Walzwerk mit einer Blockstraße und zwei schweren Trägerstraßen, eine Thomas-Schlackenmühle, eine Schlackenziegelei mit einer durchschnittl. Jahreserzeugung von 10 000 000 Steinen, sonst. Nebenbetriebe u. eine Gasmaschinenzentrale, deren Leistungsfähigkeit rd. 13 000 PS beträgt; hier befinden sich ferner ein Verwalt.-Gebäude, 285 Beamten- u. Arb.-Wohnungen sowie zwei Konsumanstalten; b) Haidhof (Oberpfalz): zwei Siemens-Martin-Stahlwerke mit drei Oefen von je 18 t u. drei Oefen von je 40 t Fassungsvermögen und einer jährl. Gesamtleistungsfähigkeit von etwa 125 000 t Rohstahl, ein Walzwerk mit einer Mittelstrecke u. drei Stabeisenstraßen, ferner drei Feinblechstraßen sowie je eine Grauguß-, Stahl- u. Metallgießerei; hier sind ein Verwalt.-Gebäude, 225 Beamten- u. Arb.-Wohn. sowie eine Konsumanstalt vorhanden; c) Sulzbach (Oberpfalz): drei Eisenerzgruben mit drei Förderschächten mit 140 m Teufe u. einem aufgeschlossenen Vorkommen von etwa 5 000 000 t, ferner 27 Beamten- u. Arb.-Wohnungen; d) Auerbach (Oberpfalz): eine Eisenerzgrube mit zwei Förderschächten mit 130 m Teufe u. einem aufgeschlossenen Vorkommen von etwa 5 500 000 t sowie 131 Beamten- u. Arb.-Wohnungen u. eine Konsumanstalt; e) Lengenfeld: ein Kalkwerk, das die bayer. Erzgruben u. Hüttenwerke mit Rohmaterial versorgt, mit 11 Beamten- u. Arb.-Wohnungen u. eine Konsumanstalt; f) Fronberg b. Schwandorf: eine Handelsgießerei u. eine Achsenfabrik mit 9 Beamten- u. Arb.-Wohn.

2. **Thüringen:** a) Unterwellenborn bei Saalfeld: 1 Hochofenanl. mit 4 Hochöfen u. einer jährl. Gesamtleistungsfähigkeit v. rd. 280 000 t Roheisen. Der erford. Erzbedarf wird mit der Bahn zugeführt, teils aus der Grube Auerbach, teils aus den in Schmiedefeld u. Kamsdorf gelegenen Gruben, ein Thomas-Stahlwerk mit vier Konvertern von je 16 t Inhalt u. einer Jahresleistungsfähigkeit von zus. etwa 200 000 t Rohstahl, ein Walzwerk mit einer Blockstraße, einer Trägerstraße u. einer Stabeisenstraße, Adjustage usw., eine Thomasschlackenmühle u. eine Schlackenziegelei mit jährl. Erzeug. von etwa 12 000 000 Steinen, eine Gasmaschinenzentral. m. Gasgebläsemasch. für die Hochöfen, Gasstahlwerksgebläse für das Thomas-Stahlwerk u. Gasdynamos für elektr. Zentrale. Zum Werk gehören ferner 1 Verwaltungsgebäude u. 133 Beamten- u. Arbeiterwohnungen. Außerdem sind vorh. weit. 193 Beamten- u. Arb.-Wohn., d. Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Ziegenrück G. m. b. H. (Ziewo) sind, an der die Maxhütte seit Gründ. mit rd. 40% teil. ist; b) Schmiedefeld (früheres Sachsen-Meiningen): eine Erzgrube mit einem Förderschacht mit einer Teufe von 60 m u. einem aufgeschlossenen Vorkommen von etwa 6 000 000 t.

3. **Sachsen:** Lichtentanne b. Zwickau. Das früh. hier betrieb. Werk ist vollständig stillgelegt. Neben einem Verwalt.-Gebäude sind hier 118 Beamten- u. Arbeiterwohnungen vorhanden, die in der Hauptsache an früh. Belegschaftsmitglieder und an Werksfremde vermietet sind.

4. **Preußen:** a) Kamsdorf: eine Erzgrube mit drei Förderschächten mit einer Teufe bis zu 60 m u. einem aufgeschlossenen Vorkommen von etwa 2 000 000 t; b) Oepitz b. Pößneck: ein Kalkwerk, das die thüring. und sächsischen Werke mit Rohmaterial versorgt; c) Hamm i. W.: die stillgelegte Kohlenzeche Maximilian mit einem Verwalt.-Gebäude sowie 915 Beamten- und Arb.-Wohnungen, die langfristig verpachtet bzw. vermietet sind.

Gesamtgrundbesitz: Die Maxhütte hat einen Grundbesitz von insges. 1016 ha, der sich auf folgende Länder verteilt: Bayern 485,57 ha, Thüringen 130,29 ha, Sachsen 75,87 ha, Preußen 324,57 ha; hiervon entfallen 382,25 ha auf Industriegelände und Wohngrundstücke, während der Rest im wesentlichen landwirtschaftlichen Zwecken nutzbar gemacht ist. Der Erzgrubenfelderbesitz in Bayern und Thüringen hat eine Flächenausdehnung von 50 838 ha, derjenige der im Vollbesitz der Ges. befindlichen Tochterunternehmen eine solche von 89 377 ha, insges. also rd. 140 215 ha. Die Steinkohlengerechtsame von 8 preuß. Maximalfeld. überdeckt rd. 1750 ha.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Maxhütte gehört zur Zeit folgenden Verbänden an: Roheisenverband. — Stahlwerks-Verband A.-G. Abteil. Rohstahlgemeinschaft in Düsseldorf. Vertragsdauer bis 31./1. 1940. Der Vertrag kann zum 31./1. 1936 mit 6mon. Frist u. nach dem 31./1. 1935 jederzeit mit derselben Frist gekündigt werden, u. zwar entweder von einer Gruppe von mind. 3 Gesellschaftern mit zus. mind. 3 000 000 t Rohstahlerzeugung oder einer Gruppe von mind. 6 Gesellschaftern mit zus. mind. 1 500 000 t Rohstahlerzeugung. Aufgabe des Verbandes ist u. a. die Festlegung der jeweiligen Höhe der Rohstahlerzeugung. Die Beteilig. der Maxhütte betrug 593 000 t (= ca. 490 000 t Fertiggewicht). Stahlwerks-Verband A.-G., Düsseldorf, Verkaufsverband: a) für A-Produkte mit einer Vertragsdauer bis zum 31./1. 1940. Kündigungsmöglichkeit innerh. 3 Mon. unter bestimmten Voraussetzungen. Beteilig. der Maxhütte 276 500 t Rohstahl; b) für Stabeisen mit einer Vertragsdauer bis zum 31./1. 1940 u. Kündigungsmöglichkeit unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist ebenfalls unter bestimmten Voraussetzungen; die Beteilig. der Maxhütte beträgt 215 283 t Rohstahl (= 185 144 t Fertiggewicht); c) für Bandeisen mit einer Vertragsdauer bis zum 31./1. 1940 u. gleicher Kündigungsfrist; die Maxhütte ist mit 10 000 t Rohstahl (= 8,820 t Fertiggewicht) = 0,9020 % der Gesamtquote beteiligt. — Verkaufsverband für Klemmplatten. — Verkaufsverband für Feinblech (bis 1./2. 1940). Beteilig. 60 236 t = 5,034 % der Gesamtroh-